

KUFA e.V. Jahresbericht 2006

Auch im Jahr 2006 erhielten wir wieder kreative Unterstützung, unter anderem von der Waldorfschule und großzügigen Spendern aus Deutschland und Afghanistan.



Wiedersehen in Kabul

Unser größtes Anliegen, die Finanzierung und der weitere Betrieb des Waisenhauses in Kabul, war dank dieser Hilfe gesichert. Wenn auch der Fortschritt am Ausbau der zu der Einrichtung gehörenden Ausbildungsstätte nicht in dem Maße fortgeschritten ist, wie wir uns das gewünscht hatten, konnten wir doch den Computerunterricht für die Kinder und Jugendlichen bereits aufnehmen.

Nach dem täglichen Besuch einer staatlichen Schule erhalten die Kinder in unserer Einrichtung pädagogische Betreuung und Hilfe bei den Hausaufgaben. Dieses Angebot soll nun um Sprach- und Werkunterricht erweitert werden.

Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse der Haupt- und Realschule Altes Amt in Friedeburg haben seit Ostern 2006 immer wieder Pakete mit Schreibwaren und Kinderspielzeug gepackt, die sie unter dem Motto "Kinder helfen Kindern" an die Bundeswehr nach Darmstadt geschickt haben. Von dort aus kamen die Hilfsgüter mit der Feldpost nach Kabul, wo Marko Danzer von der Deutschen Botschaft sie im Waisenhaus verteilte. Auf einem Deutschlandbesuch vermittelte er den Schülern seine Eindrücke von Afghanistan in einer Dia-Show. Die Fünftklässler erfuhren so aus erster Hand, dass ihre Spenden angekommen sind und für die Kinder in Kabul eine große Hilfe darstellen.



Kinder begrüßen die KUFA-Delegation am Flughafen



Verteilung der Spenden durch einen Mitarbeiter der Deutschen Botschaft Kabul

Im Frühjahr 2006 reiste eine Delegation von KUFA e.V. mit dem populären afghanischen Sänger Farhad Darya nach Kabul. Anlass der Reise war neben einem Besuch des Frauen- und Waisenhauses von KUFA in Kabul eine Pressekonferenz, die mit Darya im Waisenhaus abgehalten werden sollte und von der wir uns weitere Unterstützung im Land versprochen. Zudem sollte ein Neubau, in dem eine Bildungsstätte für Jugendliche entstehen soll, eingeweiht werden.

Der Organisator vor Ort, Hannsgeorg Preuss, brachte es tatsächlich fertig, dass der Raum für die Pressekonferenz komplett neu angestrichen wurde, der Garten mit Blumen bepflanzt und genügend Stühle für die Gäste bereit standen.



Farhad Darya auf der Pressekonferenz



Rahman Nadjafi im Waisenhaus

Das Interesse der Medien war groß, schließlich hielt der "Meister" der populären afghanischen Musik Farhad Darya höchstpersönlich diese Pressekonferenz ab.

Positives Ergebnis dieses Medienauftritts war unter anderem eine Spende in Höhe von 10.000 US\$ und 10 Computern von einem Afghanischen Geschäftsmann. Die PC's sollen für die Computerschulungen der Kinder und Jugendlichen eingesetzt werden.

In Kabul machten sich die KUFA-Mitarbeiter ein Bild von den Bauvorschritten am neuen Gebäude des Waisenhauses. Der Höhepunkt war das neu errichtete Gebäude, in dem Sprach-, Handwerks- und Computerunterricht erteilt werden soll. Es hat zwei Etagen und eine Nutzfläche von insgesamt ca. 400 qm².

Im Waisenhaus ergaben sich einige personelle Änderungen. So wurde Frau Nadera, die bisherige Leiterin der Einrichtung, von Dr. Abdullah Rashid abgelöst. Herr Rashid ist Gründungsmitglied von KUFA und in Köln ansässig, und lebt zur Zeit in seiner Heimat Afghanistan. Geschäftsführer ist Herr Ibrahim, der selber in einem Waisenhaus aufgewachsen ist.



Bewohnerin des Frauen- und Waisenhauses



Kinder vorm Waisenhaus

Darüber hinaus arbeiten mittlerweile drei Pädagogen, zwei Gärtner und eine Bürokräft in unserem Waisenhaus. Die monatlichen Kosten für Unterhalt und Aufbau der Einrichtung betragen im vergangenen Jahr durchschnittlich 2.600 €.

Auch 2006 erreichten uns viele kleinere und größere Spenden, die den Bewohnern des Waisenhauses nicht nur viel Freude bereitet haben, sondern auch entscheidend zum Fortbestand des Projektes beitrugen. Für diese Hilfe bedanken wir uns von ganzem Herzen und hoffen, auch im kommenden Jahr von engagierten Organisationen, Institutionen und Privatpersonen unterstützt zu werden!

dankbare Grüße
das Team von KUFA e.V.